

Sehr geehrte/r Spender/innen,

was Sie als Blutspender über AIDS und Hepatitis wissen müssen:

AIDS (Acquired Immune Deficiency Syndrome = erworbenes Immunschwächesyndrom) ist eine Viruserkrankung, die durch das HIV (Humane Immune Deficiency Virus) verursacht wird. Das Virus wird durch direkten Kontakt mit infiziertem Blut, Samen- oder Scheidenflüssigkeit übertragen. Folge dieser Infektion ist eine Abwehrschwäche mit schweren Infektionen; eine ursächliche Heilung ist bisher nicht möglich.

AIDS erfordert besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Bluttransfusion und ein besonderes Verantwortungsbewusstsein der Blutspender. Zwar wird jede Blutspende auf HIV-Antikörper getestet, doch vom Zeitpunkt der Ansteckung bis zum Nachweis können Monate vergehen, weil der Betroffene erst Antikörper gegen das AIDS-Virus bilden muss.

Krankheitszeichen können sein

- Lymphdrüenschwellungen länger als einen Monat
- unerklärbarer Gewichtsverlust von mehr als 5 kg in 2 Monaten
- unerklärbares Fieber länger als 10 Tage
- wochenlange nächtliche Schweißausbrüche
- andauernder, nicht durch Rauchen oder eine Erkältung bedingter Husten
- andauernder, nicht erklärbarer Durchfall
- auffällige Haut- oder Schleimhautveränderungen

Hepatitis ist eine Infektionskrankheit der Leber, die durch verschiedene Viren, am häufigsten Typ A, B oder C, verursacht wird. Bei den Hepatitiden B und C gibt es aggressive Verlaufsformen, die zu einer bis lebensbedrohlichen Beeinträchtigung der Leberfunktion oder Leberkrebs führen können. Die Hepatitis B und C Viren werden ähnlich wie das AIDS-Virus übertragen und sind ebenfalls nicht zeitnah im Blut nachweisbar, sondern häufig erst Monate später.

Krankheitszeichen können sein:

- anfangs grippeähnliche Symptome
- später Dunkelfärbung des Urins, Hellerwerden des Stuhls
- Gelbsucht (Gelbfärbung der Augen und / oder Haut)
- diffuse Schmerzen im rechten Oberbauch

Ansteckungsmöglichkeiten

Da die Ansteckung mit den genannten Viren in den meisten Fällen über den Geschlechtsverkehr erfolgt, müssen unsere diesbezüglichen Fragen sehr persönlich und intim sein. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Weitere Übertragungsmöglichkeiten sind:

- Benutzung gebrauchter Spritzen bei Drogensüchtigen
- infizierte Nadeln oder Gerätschaften bei Tätowierungen, Ohrlochstechen, etc.
- Transfusion von Blut oder Blutbestandteilen von Infizierten
- Übertragung von der Mutter auf das Kind während der Schwangerschaft, unter der Geburt

Bereits ein einziger ungeschützter Geschlechtsverkehr mit einem infizierten Menschen kann genügen, um sich anzustecken. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass viele Infizierte über Jahre völlig gesund sind, ohne von ihrer Infektion Kenntnis zu haben. Die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung steigt demzufolge bei ungeschützten Geschlechtskontakten mit wechselnden Partnern.

Verantwortlicher: Dr. med. K. Maier

Personen, die nicht Blut spenden dürfen

Zum besseren Verständnis sollte Ihnen nachfolgende Auflistung die Möglichkeit geben, ohne Detailfragen zu Ihrem Intimleben beantworten zu müssen, Ihre Ansteckungsgefährdung selbst abzuschätzen.

- Personen mit einem positiven HIV-Test (sog. AIDS-Test) oder Personen, die an AIDS erkrankt sind
- Personen mit Hepatitis B / C oder Hepatitis unklarer Genese bzw. positivem Hepatitistest
- Personen mit positivem HCV-AK-Test
- homosexuelle und bisexuelle Männer
- Männer und Frauen, die der Prostitution nachgingen oder nachgehen
- Personen, die sich Drogen intravenös gespritzt haben oder spritzen
- Häftlinge (Freigänger)
- Sextouristen
- Hämophile („Bluter“)
- Personen, die in den letzten 12 Monaten einen HIV-Test machen ließen, weil sie eine mögliche Ansteckung befürchteten
- Personen mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern
- Personen, die aus Gebieten mit hoher Durchseuchungsrate an AIDS und/oder Hepatitis eingewandert sind (Afrika, Asien, Süd- und Mittelamerika, Karibik)
- Personen, die in den letzten 12 Monaten Intimkontakt mit Angehörigen der vorgenannten Gruppen hatten
- Personen mit einem oder mehreren Symptomen für AIDS oder Hepatitis (s. Vorderseite)

Wenn Sie zu einer der vorgenannten Personengruppen gehören gehen Sie **nicht** zur Blutspende! Solange Sie die Einwilligungserklärung nicht unterschrieben haben, werden auch Ihre personenbezogenen Daten nicht gespeichert.

Wenn Sie Zweifel haben, ob bei Ihnen ein Risiko vorliegt, wenden Sie sich an unseren Dienst habenden Arzt; Ihre Angaben und Fragen werden absolut vertraulich behandelt.

Wenn Sie trotzdem für sich keine Möglichkeit sehen, von der Blutspende zurückzutreten, verhindern Sie die Verwendung Ihres Blutes, indem Sie den „Vertraulichen Spenderselbstausschluss“ im Feld „Mein Blut soll nicht verwendet werden“ markieren. Wir garantieren, dass solch eine Spende nicht zur Transfusion gelangt, sondern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt wird.

Beachten Sie bitte, dass Blutspenden nicht der geeignete Weg ist zu erfahren, ob Sie infiziert sind oder nicht.

Anonyme Beratung, Untersuchung zu AIDS bieten Beratungsstellen, Gesundheitsämter, Selbsthilfegruppen und verschiedene Institute an. Unser Dienst habender Arzt kann Ihnen weiterhelfen.

Ihr Team der Arzneimittelherstellung